im Gefängnis vorzunehmen. Die Verhandlung dürfte mehrere Wochen dauern.

Wegen Betruges in 8 Fällen wurde der 1899 in Schneeberg geborene, zuletzt in Aue wohnhafte Kaufmann und Spitzenhändler Herbert Gottreich Georgi, der einmal wegen Diebstahls und wiederholt wegen Betrugs vorbestraft und zurzeit eine einjährige Gefängnisstrafe verbüßt, zu 1 Jahr 3 Monate Gefängnis verurteilt. Er hat den Spitzenverleger Bl. in Ritterasgrün durch Entnahme von Spitzen und Hingabe wertloser Schecks zunächst um 12 000 Mark und durch Uebernahme von Spitzen in Kommission um weitere 600 Mark geschädigt. Da er in dem letzteren Falle weder den Erlös ablieferte noch die Ware zurückgab. Den Kraftwagenbesitzer P. in Planitz hat er dadurch um 200 Mark gebracht, daß er eine Restschuld für eine Autofahrt und eine weitere Autofahrt wieder mit einem Scheck bezahlte, für den keine genügende Deckung vorhanden war. Doch war in diesem Falle das Merkmal des Betruges nicht gegeben, sodaß Freisprechung erfolgen mußte. Dagegen liegt bei einer weiteren Autofahrt, die 150 Mark kostete, Betrug vor, da sich G. für zahlungsfähig und zahlungswillig ausgegeben hatte.

Bestrafter Redakteur. Vor dem gemeinsamen Schöffengericht in Leipzig hatte sich der Redakteur der „Leipziger Volkszeitung" Ernst August Frenzel wegen Beleidigung der Dresdner Polizei zu verantworten. Er hatte in seiner Zeitung am 9. und 10. Mai v. J. zwei Artikel mit der Ueberschrift „Handgranaten- und Munitionsdiebstähle in Dresden" veröffentlicht. Diese Artikel enthielten schwere Beleidigungen gegen den damaligen Polizeipräsidenten Putzigar. Es wurde ihm vorgeworfen, daß er für seine eigenen Dienstaufgaben keine Zeit habe, weil er die Polizei sanieren und von Sozialdemokraten säubern müsse. Auch die Polizeioffiziere erfüllten ihre Pflicht nicht. Sie hätten sich mit der Kontrerevolution in Verbindung gesetzt und Waffen und Munition an sie verschoben. Bei den Munitionsdiebstählen mache es die Polizei stets so, daß nichts herauskäme. Staatsanwalt Buerschaper erblickte in dem Artikel eine schwere Herabsetzung der Polizeibeamten in der öffentlichen Meinung. Er beantragte deshalb gegen Frenzel eine Geldstrafe von 500 Mark. Der Gerichtshof trat diesem Strafantrage bei.

Volkswirtschaftliches.

Stille Reserven.

WB. Für die Leiter wirtschaftlicher Unternehmungen war es stets ein Ziel der Sehnsucht, stille Reserven zu haben. Man kann es den Bilanzen nicht immer ansehen, ob stille Reserven vorhanden sind und wie hoch sie sich belaufen. Wenn jedoch eine Industriegesellschaft ihren gesamten Bestand älterer Maschinen mit einer Goldmark in der Bilanz führt, so weiß selbst der Laie, daß hier — und sei es auch nur beim Verkauf des alten Eisens — nicht unerhebliche Beträge herausgeholt werden können. Neben Unterbewertungen von Grundstücken, Gebäuden, Anlagen usw. können auch besondere Reservefonds, etwa für Debitorenverluste und für Selbstversicherung, eine stille Reserve darstellen. Dazu kommt evtl. noch eine niedrige Bewertung von Beteiligungen an anderen Unternehmungen, sofern es sich nicht um Aktiengesellschaften handelt, deren Aktien zum Börsenkurse eines bestimmten Stichtags in die Bilanz aufzunehmen sind.

Ueber den Zweck und das Wesen und auch über die volkswirtschaftliche Bedeutung der stillen Reserven bestehen im Publikum zum Teil recht naive Vorstellungen. Die Schaffung von stillen Reserven ist durchaus nicht eine bloße Steuerdrückebergerei. Wenn die Einreihung von Vermögenswerten in die Bilanz zu niedrigen Sätzen erfolgt, so braucht das betreffende Unternehmen allerdings an allen nach Vermögen veranschlagten Steuern weniger zu zahlen, als wenn es die Vermögensteile höher bewertet. Zum Teil wird dies dann dadurch ausgeglichen, daß alle an das Einkommen anknüpfenden Steuern um so höher werden, als der auf das Vermögen bezogene jährliche Ertrag prozentual steigt. Stille Reserven sollen einem Unternehmen die Möglichkeit geben, unvorhergesehene Rückschläge zu überstehen. Man wird zugeben müssen, daß in Deutschland vom Jahre 1925 die Aussichten für solche Rückschläge erheblich größer sind, als im Deutschland vom Jahre 1913. Durch die Insolvenz vielleicht auch nur weniger Debitoren kann ein sonst gut fundiertes und richtig geleitetes Unternehmen in Zahlungsschwierigkeiten kommen und sogar zusammenbrechen. Kommt es aber erst einmal zum Konkurs, und müssen die Vermögenswerte des Unternehmens kurzfristig losgeschlagen werden, so schrumpft sehr häufig die erhoffte stille Reserve auf einen recht kleinen Betrag zusammen. Es ist die alte Erfahrung: Wer verkaufen muß, erzielt keine guten Preise. Die Rentabilitätsaussichten der deutschen Wirtschaft sind durchschnittlich gering und werden auch wohl noch Jahre hindurch gering bleiben. Aus diesem Grunde ist es empfehlenswert, daß das bilanzmäßige Vermögen nicht allzuhoch ausgewiesen wird, daß also stille Reserven geschaffen werden. Dies hat den Vorteil, daß bei einer Besserung der Lage eher mit einer mäßigen Gewinnausschüttung begonnen werden kann, als wenn ein nominell sehr großes Kapital bedacht werden muß. Die deutsche Wirtschaftsführung muß sobald wie möglich wieder rentabel werden, damit nicht das neugebildete Kapital ins Ausland auswandert, weil es nur dort angemessenen Gewinn erzielen kann. Sehr beachtlich ist jedoch auf der anderen Seite die Erwägung, daß eine auf ausländische Kapitalzufuhr angewiesene Wirtschaft wie die deutsche sich hüten muß, allzu große stille Reserven zu schaffen. Stille Reserven werden zwar für das Auslandskapital Anreiz zur Beteiligung an dem betreffenden Unternehmen schaffen, sie werden jedoch meist ohne ausreichende Gegenleistung nach Maßgabe der Kapitalbeteiligung den fremden Geldgebern zugutekommen. Es liegt kein Grund vor, die Frage der „stillen Reserven" anders zu beurteilen, als jedes andere wirtschaftliche Teilproblem nämlich nach der volkswirtschaftlichen Zweckmäßigkeit.

Dr. Croll.

Berliner Börse vom 9. Januar. Vorwiegend behauptete Kurse auf den meisten Märkten kennzeichneten den Beginn der Börse. Am Montanmarkt waren sogar einige nicht unbeträchtliche Steigerungen festzustellen. Nach den ersten Notierungen fanden vorübergehend einige weitere Aufbesserungen statt, durch das Eingreifen der Spekulation, die hierzu angeregt wurde, einmal durch vorliegende Publikumsaufträge und andererseits durch angeblich nicht ungünstige Nachrichten über den Verlauf der Kabinettsbildung. Im großen und ganzen aber blieb die Tendenz schwankend und unsicher. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde gaben die Kurse zum Teil weiter nach. Allgemein herrschte in Anbetracht der politischen Verhältnisse größere Zurückhaltung und Lustlosigkeit.

Den Herren Kameraden vom Motorsport

beehre ich mich mitzuteilen, daß ich heute, vorläufig in meinem Hause

Schneeberger Straße 87

eine

Werkstatt für Kraftradmotorenbau u. Fahrzeug-Reparatur

eröffnet habe.

Selbst seit 16 Jahren Motorfahrer, habe ich mich mit dem Wesen des Kraftrades gründlich vertraut gemacht und bin, ausgerüstet mit erstklassigen Maschinen und Werkzeugen und einer mehrjährigen Werkstattpraxis in der Lage, selbst die schwierigsten Reparaturen **präzis** auszuführen. — In aller Kürze werde ich auch ein Ersatzlager der bekanntesten Marken unterhalten.

Ich bitte, im Bedarfsfalle Gebrauch von meiner Empfehlung zu machen.

Mit Sport Heil!

AUE, den 10. Januar 1925.

Alfred Saalbach.

Ein Eck-Lebensmittelgeschäft

komplett, **zu verkaufen.** Angebote unter **A. C. 172** an die Geschäftsstelle des Auer Tageblattes erbeten.

Wir suchen zum baldigen Antritt für unsere Verkaufsfiliale in Aue einen arbeitsfreudigen, energisch., mögl. aus d. Einzelhandel stammend.

Kaufmann

und erbitten ausführlichen Bewerbungen mit Alters- und Gehaltsangabe unter **L 344** an **Ala. Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Ostermädchen

sowie **Arbeiterinnen**

zum sofortigen Antritt werden noch angenommen.

Herrenwäschefabriken

Gebrüder Simon

G. m. b. H.

Aue, Reichsstraße.

Geübte, eigensinnig arbeitende

Kragenstepperinnen

für die Fabrik, sowie

Heimarbeiterinnen

suchen

Ebert & Kopp, Lößnitz

am unteren Bahnhof.

Farben, Lacke, Tapeten
— Linoleum —
Paul Baumann
Wettinerstr. 50 AUE Telefon 203

Hausgrundstück

krankheitshalber zu verkaufen.

Aue i. Erzgeb., Wettinerstraße 49.

Jünger. Hobler

suchen

Edm. Hiltmann & Co.

Jüng. Packer

mit guter Handschrift sowie eine zuverlässige **Arbeiterin** gesucht.

Raab & Rehm, Bernstein- u. Galalithwarenfabrik, **Schwarzenberger Strasse 8, II.**

Graveur auf Möbelbeschläge

möglichst unverheiratet wegen Wohnungsmangel, von großer Möbelbeschlagfabrik Nähe Berlins gesucht. Angebote unter **A. Z. 173** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Kulmbach. Exp.-Brauerei

sucht zum Vertrieb Ihrer erstklassigen Biere

solv. Herrn als Vertreter oder Untervertreter

Angebote unter **L. C. 170** an das Auer Tageblatt erbeten.

Frauen! Ausschneiden!

Warten Sie nicht bis morgen, sondern schreiben Sie sofort. Helfe Ihnen bei Störungen, Unregelmäßigkeiten der Monatsregel mit meinen ärztlich begutachteten hygienischen Mitteln.

Garnitur Stärke I und extra starke Tropfen. Erfolg oft in 1 bis 3 Tagen ohne Berufsstörung. Garantiert unschädlich. — Organische Veränderung ausgeschlossen.

Dankschreiben. Fr. L. P. schreibt: „Ueber Nacht kam der Erfolg." — Fr. E. Sch. aus S. schreibt: „Große Vorteile hatte ich von Ihnen, werde Sie weiter empfehlen." — Fr. R. aus L. schreibt: „Vor einigen Monaten leistete mir Ihre Sendung vorzügliche Dienste, bitte dieselbe noch einmal."

W. Gurski, Berlin-Charlottenburg 2
Grolman-Straße 37.

Ia Heu, Stroh Häcksel

offeriert in Ladungen frei jeder Bahnstation

Willy Thielemann

Landesprodukten-Großhdlg. Chemnitz, Telefon 2340.

Aufpolieren sämtl. Polstermöbel, Anfertigen neuer sowie Pol. u. Bed. sämtl. Holzmöbel werden schnellstens und bill. ausgef. Magerstr. 8.

Kopfhaarwässer

in großer Auswahl empfiehlt preiswert

Stern & Gauger

Köpfe- u. Perückenfabrik, Aue Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Anzug, fast neu sowie Cutaway

verkauft billig Schulstraße 1, part. links.

Bettnässen

sofortige Befreiung. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft kostenlos. Dr. med. Steinbach, Kissingen 1 ... Arcadestraße 61.

Billige böhmische Bettfedern

Ein Kilo grau geschlissene R.-M. 2.—, halbweiche R.-M. 4.—, weiße R.-M. 5.—, bessere R.-M. 6.— und 7.—, daunenweiche R.-M. 8.—, 10.—, beste Sorte R.-M. 12.—, 14.—

Versand franko zollfrei gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet.

Benedikt Sachsel, Kobes Nr. 256 bei Pilsen, Böhmen.

Hämpfom

liefert an Wiederverkäufer zu Originalpreisen Tabakfabrikate Gotth. Bolshauer, Sebnitz i. E. Fernruf 174.

Diensthabender Arzt (nur für dring. Fälle) am 11. Jan.

Dr. med. Hofmann.

Diensthabende Apotheke am 11. Jan.

Kuntzes Apotheke.

Drucksachen

in sauberer Ausführung liefert schnell und preiswert die Buchdruckerei des

Tageblattes.